

Informations- und Bildungsveranstaltungen für das Winterhalbjahr 2024/2025**Samstag, 30.11.2024 Thema: Die Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsmarkt**

Die Lage am Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist von einem zentralen Widerspruch gekennzeichnet: Den zunehmenden Fachkräftengpässen steht eine wachsende Zahl von jungen Menschen ohne Ausbildung gegenüber. Mehr und mehr Betriebe haben Probleme Ausbildungsstellen zu besetzen und gleichzeitig finden viele Bewerber*innen keinen Ausbildungsplatz. Bundesweit sind inzwischen 2,9 Millionen junge Erwachsene unter 35 Jahren ohne Ausbildung, das sind 17,8 Prozent; in Niedersachsen liegt die Zahl sogar bei 20,2 Prozent. Somit bleibt jeder fünfte ohne Ausbildung. Daher ist es wichtig, sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt differenziert anzuschauen und für die bestehenden strukturellen Probleme auch strukturelle Lösungen zu finden. Wie diese Lösungen aussehen können, wird im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen.

Referent: Danny Schnur, Referent für Bildungs- und Handwerkspolitik (DGB Niedersachsen)

Samstag, 25.01.2025 Fachkräftemangel: Fehlt es an Fachkräften? Wie wirkt sich dieser aus und was ist zu tun?

Das Thema Fachkräftesicherung ist in aller Munde - und das nicht ohne Grund. In mehr und mehr Bereichen des Arbeitsmarktes gibt es erhebliche Fachkräftengpässe. Häufig sind in der Fachkräftedebatte aber Verkürzungen und Vereinfachungen sichtbar. Pauschal höhere Arbeitszeiten und ein höheres Renteneintrittsalter sind keine Lösungen. Stattdessen ist aus gewerkschaftlicher Perspektive ein intelligenter Maßnahmenmix auf verschiedenen Feldern erforderlich. Hierbei geht es insbesondere darum, Fachkräfte auszubilden, sie mit guten Arbeitsbedingungen zu halten und sie weiterzubilden. Außerdem müssen auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen verstärkt gefördert werden, um vorhandene Fachkräftepotenziale besser auszuschöpfen. Welche genauen Maßnahmen dafür ergriffen werden müssen, soll im Rahmen der Veranstaltung erläutert und diskutiert werden.

Referent: Sebastian Meise, Referent für Arbeitsmarkt/Wirtschaftspolitik (DGB Niedersachsen)

Samstag, 22.02.2025 Die „Zeitenwende“-Herausforderungen für eine aktive Friedenspolitik-

In seiner Regierungserklärung vom 27.2.2022 erklärte Bundeskanzler Olaf Scholz: „Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents“. Seitdem wurden in der deutschen Außenpolitik gravierende Änderungen vorgenommen, von denen manche in der Bevölkerung und auch in der Friedensbewegung umstritten sind. Viele Fragen werden kontrovers diskutiert, z.B. Lässt sich der Krieg in der Ukraine ohne seine Vorgeschichte verstehen? Können Waffenlieferungen an die Ukraine einen gerechten Frieden näherbringen? Wie könnte ein solcher „gerechter Frieden“ überhaupt aussehen? Könnte die Bundesregierung stärkere diplomatische Bemühungen unternehmen? Auf diese und andere Fragen gibt es keine „fertigen Antworten“, und zum Teil stehen sich kontroverse Ansichten unversöhnlich gegenüber. Wir wollen einen Beitrag leisten, diese Fragen in einer möglichst kollegialen Weise zu diskutieren

Referent: Bernhard Pfitzner, Bildungsreferent und ver.di-Kollege

Samstag, 22.03.2025 Nichts für alle: Wie Politik und Wirtschaft uns den Sozialstaat kündigen

Patrick Schreiner stellt sein Buch "Nichts für alle", das im März 2024 erschienen ist, vor und liest ausgewählte Passagen daraus. Das Buch thematisiert die Menschen, die im Sozialstaat arbeiten: Sie pflegen, erziehen, versorgen, beraten, unterstützen, retten, begleiten Geburten und stehen später in schwierigen Lebenssituationen zur Seite. Diese Menschen berichten von ihrem Arbeitsalltag, von schönen wie auch bedrückenden Erlebnissen und ihrer Sicht auf die Probleme unseres Sozialstaats. Schreiners Fazit: Es fehlt an Geld, Personal und Wertschätzung. Gleichzeitig zeigt er Wege auf, wie Verbesserungen möglich sind – und macht deutlich: Die Politik muss handeln, denn nur Reiche brauchen keinen Sozialstaat.

Referent: Dr. Patrick Schreiner, Autor, Politikwissenschaftler und Gewerkschafter

Samstag, 17.05.2025 Mini PV-Anlagen / Balkonkraftwerke

Im lokalen Baumarkt sind sie mittlerweile unglaublich günstig für 500 Euro zu haben oder sogar weit darunter: kleine Photovoltaikanlagen, die auch Balkonkraftwerke genannt werden. Mit diesen kann seit den Gesetzesänderungen im Frühjahr 2024 noch leichter eigener Strom produziert werden. Einfach mit normalem Stromstecker (Schuko-Stecker), der in die Steckdose gesteckt wird. Es gibt nur noch eine unkomplizierte digitale Anzeigepflicht beim Marktstammdatenregister. Weitere „Genehmigungen“ oder Hindernisse sind entfallen. Auch Mieter*innen haben grundsätzlich stärkere Rechte für die Montage, wobei ein wohlwollender Austausch mit Vermieter*innen natürlich immer gut ist. Im Vortrag werden unterschiedliche Modelle und Befestigungsarten – auf dem Boden, an der Hauswand, am Balkon, auf dem Gartenschuppen,... - vorgestellt und Fragen sowohl zu den positive geänderten politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ganz praktischer Art beantwortet

Referierende: Team vom Hof Zwölf Lehrte